

Anlage 2.

Betrifft das Droschkenabkommen. Da Harburg-Wilhelmsburg nicht mit einbezogen ist, erübrigt sich die Bekanntgabe des Wortlautes.

Anlage 3.

1. Die Vertreter Preußens und Hamburgs sind darüber einig, daß geprüft werden muß, ob nicht das von der Baga und der Hanseatischen Verkehrs-gesellschaft bediente Verkehrsbedürfnis einheitlich von der Hamburger Hochbahngesellschaft befriedigt werden kann.

2. Es wird in Aussicht genommen, über die letztgenannte Frage in absehbarer Zeit eine Besprechung zwischen dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hochbahngesellschaft und den Magistraten der Städte Altona, Wandsbek und Harburg-Wilhelmsburg herbeizuführen. Bei dieser Gelegenheit sollen auch die Wünsche der Städte Altona, Harburg-Wilhelmsburg und Wandsbek auf Ausgestaltung des Schnellbahnnetzes und Verkehrsverbesserungen im Straßenbahnverkehr mit erörtert werden.

3. In der bestimmten Erwartung, daß diese Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen und unter der Voraussetzung, daß ein weiterer Ausbau des Baga-Netzes bis zum Abschluß obiger Verhandlungen unterbleibt, genehmigt der Senat, daß die jetzigen Linien der Baga in das Hamburger Staatsgebiet hinein bis an die Hochbahnhaltestellen Millerntor, Feldstraße und Sternschanze geführt werden.

 Lokale Ereignisse.**Jubiläen und Gedächtnisfeiern.**

Die Bezirkshebamme i. R., Frau Priska Bohne, beging am 18. Januar ihren 81. Geburtstag.

Am 4. Februar konnte Herr Peter Schwieger, unser langjähriger Friedhofswärter des Friedhofes an der Mengestraße, seinen achtzigsten Geburtstag feiern.

Herr Wilhelm Cohrs und Frau Elisabeth, geb. Lübbert, Dratelnstraße 29, konnten am 21. Februar das Fest der Goldenen Hochzeit begehen.

Herr Johann Ment, Gr.-Ort Nr. 3, wurde achtzig Jahre alt.

Am 28. Februar veranstaltete die Ortsgruppe Wilhelmsburg, des Reichsbanners in der Mula der Realschule eine Ebert-Gedächtnisfeier. Die Festrede hielt Herr Schulz, Hamburg. Die Feier war von Musikvorträgen und Rezitationen umrahmt und war stark besucht.

Am 3. März feierte Herr Landwirt Gustav Cordes, Götjensorter Deich, sein 25jähriges Dienstjubiläum als Gemeindebeamter.

Goldene Hochzeit hatte Herr A. W. F. Dierte und Frau A. F. W., geb. Kerkow, Köhlbrandstraße 219.

Am 4. März fand, wie in ganz Deutschland, am Trauertage, auch hier in allen Kirchen eine Gedächtnisfeier für die im Weltkriege fürs Vaterland gefallenen Krieger statt.

Am 13. März stand der Maschinenmeister Herr Heinrich Meher, 25 Jahre im Dienst der A.-G. für chemische Produkte, vormals S. Scheidemandel.

Herr Gasmeister Otto Weibmann konnte am 15. März sein 25jähriges Dienstjubiläum im hiesigen Gaswerk feiern.

Herr Claus Schlatermund und Frau, Götjensort 43, konnten am 28. März ihre Goldene Hochzeit feiern.

Am 25. März beging die Marianische Jungfrauen-Kongregation der katholischen Gemeinde ihr 25jähriges Bestehen.

Am 1. April feierte Herr Martin Dhl, Fenerseitebeich Nr. 6, den Tag, an dem er vor 25 Jahren als Fleischbeschauer in den Dienst der Verwaltung getreten ist.

Herr Betriebsleiter Rudolf Huber war an 1. April 25 Jahre bei der Firma H. Schindt u. Cie.

Den Herren Heinr. Meyer bei der A.-G. für chemische Produkte vormalig H. Scheidemandel und Wilhelm Ottens im Dienst der Firma Deutsche Petroleum-A.-G., wurden in Anerkennung langjähriger treuer Dienste von der Industrie- und Handelskammer Harburg-Wilhelmsburg, Ehrenurkunden überreicht.

Am 6. April hatte Herr Obermeister Hermann Reifner, Neuhofers Straße 3, sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Wilhelmsburger Zinnwerke.

Seine Goldene Hochzeit konnte am 11. April das Ehepaar Heinrich Töpke und Frau Katharine, geb. Bühr, Brackstraße 1, feiern.

Am 15. April blickte der Kaufmann Herr Max Croonen, Beringstraße 155 auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäfts zurück.

Herr Bauunternehmer Joh. Sonneborn, Niedergeorgswerder Nr. 75, feierte das 25jährige Bestehen seines Geschäfts.

Herr Domänenpächter Körner auf Rattwyl konnte als Nachfolger seines Vaters auf eine 50jährige Pachtzeit der Domäne Rattwyl zurückblicken.

Herr Wilhelm Schlatermund, Auf der Höhe 34, konnte seinen 86. Geburtstag feiern.

Die Herren Lehrer H. Mede und R. Rhein standen am 15. Mai 30 Jahre im Schuldienst der katholischen Gemeinde.

Am demselben Tage konnte Herr Lehrer G. Riedmann auf eine 25jährige Tätigkeit an der evangelisch-lutherischen Volksschule III zurückblicken.

Der Männergesangverein Harmonie von 1903 feierte sein 25jähriges Stiftungsfest.

Für langjährige treue Dienste bei der Firma Hamburger Wollkammerei G. m. b. H., wurde dem Kontorboten Herrn Karl Knieling, von der Industrie- und Handelskammer Harburg-Wilhelmsburg eine Ehrenurkunde überreicht.

Ihren 90. Geburtstag beging am 11. Juli Frau Margarethe Danger, Bw., Neuenfelder Straße 4. Desgleichen Herr Claus Schlatermund, Götzensort 43, seinen 80. Geburtstag.

Unser ältester Einwohner, Herr Dietrich Wildhusen, Beringstraße 159, wurde am 19. Juli 98 Jahre alt.

Am 22. August konnte Herr Alb. Gehrkens auf eine 25jährige Tätigkeit als Kommissar der Vereinigten landschaftlichen Brandkasse, Hannover, zurückblicken. Ihm wurde von der Direktion ein Ehrendiplom überreicht.

Im August feierte der katholische Männerverein „Winfribia“ sein 30jähriges Stiftungsfest.

Am 29. August konnte das Ehepaar H. Ziek und Frau Katharine, geb. Kampmann, Kanalsstraße 16, seine Goldene Hochzeit feiern.

Am 30. September hatte der Schulhausverwalter Herr Karl Bayt sein 25jähriges Dienstjubiläum als Hausverwalter der Volksschule am Bahnhof.

Am 1. Oktober war Herr Bezirks-Vorsteher Alb. Gehrkens 40 Jahre im Dienst. Herr Oberbürgermeister Dr. Duden überbrachte eine Adresse des Magistrats der Stadt Harburg-Wilhelmsburg.

Frau Ida Zielinski, Vogelhüttendeich 62, konnte am 17. September ihren 82. Geburtstag feiern.

Frau Emilie Hartmann blickte am 1. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit als Angestellte der Firma Sahlwerk Markt, vormalig Chemische Werke, Reihertstieg, zurück. Sie erhielt für treue Dienste von der Industrie- und Handelskammer ein Ehrendiplom.

Am 13. Oktober konnte das Ehepaar Hinrich Schmans und Frau, Chaussee Nr. 276, die Goldene Hochzeit feiern.

Am 15. Oktober konnte Herr Heinrich Augustin, Beringstraße 48, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Ernst Wehlen, Steinwerder, zurückblicken.

Herr Konrektor Johs. Mecke, Kanalstraße 16, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum in Wilhelmsburg.

Am 19. Oktober stand Herr Bürodirektor Fr. Steckelmann 25 Jahre im Dienste unserer Verwaltung.

Herr Lehrer W. Binde, Schillerstraße 11, konnte am 19. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit an Schule III, zurückblicken.

Am 5. November konnte der Kirchenchor der evangelischen Gemeinde Reiherstieg sein 25jähriges Stiftungsfest feiern.

Die Herren Lokomotivführer Kaiser, Hornmann, Uhrnete, Frieße, Rutsak, Biechert, Paetow, Kepenik, Hamer und Saggau konnten ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Den Jubilaren zu Ehren veranstaltete die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer, Ortsgruppe Wilhelmsburg, am 11. November im Lokal von W. Stüben, Vogelhüttendeich, einen Festabend.

Die vereinigten Männerchöre von Wilhelmsburg veranstalteten am 16. November eine Schubert-Gedächtnisfeier im Gesellschaftssaal des Windscheidhauses am Bahnhof. Die Gedächtnisrede hielt Herr Blumenthal, Vokal-, Instrumental- und Solovorträge gestalteten die Gedächtnisfeier des vor 100 Jahren verstorbenen großen Meisters der Musik zu einer würdigen und schönen.

Am 21. November vollendete der frühere Maurermeister Herr Heinrich Sast, Kirchdorfer Straße 4, seinen 80. Geburtstag.

Am 27. November konnte das Ehepaar Hermann Wolter und Frau das seltene Fest der Diamanten-Hochzeit feiern. Der Jubilar ist 92 und die Jubilarin 80 Jahre alt. Herr Wolter war hier fast 40 Jahre im Kirchdorf Postagent und mehrere Jahre Bezirksvorsteher in Stillhorn IV. Das Jubelpaar ist jetzt in Osnabrück ansässig.

Herr Wilhelm Rohde konnte am 1. Dezember sein 25jähriges Dienstjubiläum an unserer katholischen Schule feiern.

Am 2. Dezember beging Herr Oberzoll-Sekretär Fr. Kienischer sein 40jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar wurde durch Herrn Oberzollrat Zschiegener eine vom Reichspräsidenten unterzeichnete Ehrenurkunde überreicht.

Frau Pauline Fritsch beging am 6. Dezember ihren 90. Geburtsdag.

Herr Gustav Weidner und Frau, Eichenallee 12, konnten am 17. Dezember ihre Goldene Hochzeit feiern.

Unglücksfälle.

Der Hafenarbeiter Franz Kaczak erlitt im Betriebe der Firma Deutsch u. Co. im Freihafengebiet Unfall, an dessen Folgen er verstarb.

Am 20. Januar fuhr das Lastauto der Gesellschaft Produktion auf der Chaussee in der Nähe des Haulanderweges, infolge Ueberholens eines anderen Lastautos mit den Vorderrädern in den Straßengraben und wurde von der Feuerwehr herausgehoben. Der Verkehr auf der Straßenbahn mußte längere Zeit infolge des teils auf den Schienen stehenden Lastautos durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Die beiden Kraftwagenführer kamen mit leichten Verletzungen davon.

Am 15. Februar wurde der Oberschaffner, Herr Peter Bende von hier, auf dem Bahnhof Radbruch von einem Rangierzuge erfaßt und so schwer verletzt, daß er an den Verletzungen starb.

Am 31. März wurde der Niedergeorgswerder Deich 16 wohnende Tischler St. Brelinski auf der Beringstraße von einem Radfahrer angefahren und so schwer verletzt, daß er noch in derselben Nacht verstarb.

Am 16. Mai glitt der 15jährige Decksmann Peter Herle von einer Barkasse ab. Er fiel in den Reiherstieg und konnte erst nach einigen Tagen als Leiche geborgen werden.

Am 20. Mai wurde auf dem Lagerplatz der Firma Chemische Fabrik von Dr. S. Stolzenberg, Hofstr., Beddel, Hamburger Freihafengebiet ein Tank undicht. Die giftigen Gase zogen in nordöstlicher Richtung über Wilhelmsburg hin und richteten namentlich in Nieder-Georgswerder großes Unheil an. Feuerwehr und Sanitätskolonne wurden alarmiert und hatten schwere Stunden gefährliche Arbeit. Die durch die giftigen Gase erkrankten Personen, 42 Männer und 44 Frauen, mußten sofort in Krankenhäusern untergebracht werden. Eine Zahl, die sich später auf 324 erhöhte. Fünf Erkrankte sind im Krankenhaus St. Georg und eine Frau in ihrer Wohnung in Altona an den Folgen der Vergiftung verstorben. Die Zahl der Opfer dieser Giftkatastrophe betrug 12. Die Phosgenbestände wurden auf Veranlassung der zuständigen Behörde, in sachdienlicher Weise auf dem Dampfer „Hadikswall“ verladen und an einer 4000 Meter tiefen Stelle des Atlantischen Ozeans versenkt.

Am 23. Mai wurde der Beringstraße 31 wohnende Herr Friedrich Thiel als Leiche auf dem Reichsbahngelände auf der Beddel gefunden. Ob ein Unglücksfall vorliegt, konnte mit Sicherheit nicht festgestellt werden.

Am 18. Juni erlitt der in Nieder-Georgswerder wohnende Arbeiter, Herr Robert Kide, bei der Firma Kokswerke, am Beddelerdamm, einen Betriebsunfall, an dessen Folgen er starb.

Am 22. Juli geriet der 17jährige Walter Schulenburg, Am kleinen Kanal 5, wohnhaft, mit seinem Fahrrad in eine Schiene der Straßenbahn auf der Chaussee. Er stürzte und wurde von einem Motorrad mit Beiwagen überfahren. Der junge Mann starb an den erhaltenen schweren Verletzungen.

Der hier wohnende Arbeiter Herr Willi Tatge stürzte von seiner Arbeitsstelle an der neuen Elbbrücke ab, fiel in die Elbe und ertrank.

Am 20. August erlitt der Transportarbeiter Herr Krüger von hier im Betriebe der Reichseisenbahn einen so schweren Unfall, daß er an den Folgen desselben starb.

Am 6. September stürzte der Neuhöfer Straße 63 wohnende Arbeiter, Herr Ad. Wiltens von seiner Arbeitsstelle am Hauptbahnhof in Hamburg durch Bruch der Stellege in dem 5. Stock, in den unter der Baustelle liegenden Keller und starb sofort.

Am 14. September erfolgte auf der Chaussee in der Nähe der Kornweide ein Zusammenstoß zwischen einem Autobus und einem Motorradfahrer, Zahn-techniker Willi Brosholm, Hamburg, der an den erlittenen Verletzungen starb.

Am zweiten Oktober geriet der 18jährige Elektrikerlehrling Willi Schramm, der Freihafenstraße 178, bei den Eltern wohnt, an seinem Arbeitsplatz, der Pulkanwerft, zwischen Fahrstuhl und Wand. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Vom 16. bis 20. November herrschte ein starker Sturm, der Bäume und Buschtajen, sowie Einfriedigungen umriß. Schwere Schäden waren hier glücklicherweise nicht entstanden.

Durch Einatmen giftiger Gase verunglückte am 27. November auf seinem Arbeitsplatz in der Mühle auf Neuhof ein in Hamburg wohnender Schlosser tödlich.

Am 11. Dezember ereignete sich in dem Kali-Umschlagswerk Kattwyk durch teilweisen Zusammenbruch eines Kranes ein schwerer Unglücksfall. Vier Personen mußten schwer verletzt ins Krankenhaus überführt werden.

Feueranfläufe.

Am 13. Januar entstand im Hause Rotenhäuser Straße Nr. 81 ein kleines Feuer, das durch Zug 2 unserer Berufsfeuerwehr leicht gelöscht werden konnte.

Ein Schornsteinbrand entstand am 20. Januar im Hause Grotestraße 39. Der hinzugerufene Zug 2 der Berufsfeuerwehr beseitigte die Gefahr.

Am 7. Februar geriet anscheinend durch Kurzschluß eine Holzverschalung in der Plangeschen Mühle in Brand. Das Feuer konnte von den Arbeitern der Mühle im Keime erstickt werden.

Am 9. Februar entstand im Hause Freihafenstraße Nr. 208 auf dem Hausboden Feuer, das bedeutenden Schaden am Dachstuhl des Hauses anrichtete. Dabei verbrannten wertvolle Mobilien, die von einem jungen Paare, das Hochzeit feiern wollte, hier vorläufig untergestellt, und die nicht versichert waren.

Ein Großfeuer brach am 24. Februar, abends gegen 9½ Uhr, in dem Lagerschuppen der Lackfabrik von Ludwig Dittmers N.-G., an der Witternstraße aus, das den Lagerschuppen, einen Holzbau, mit Inhalt, in kurzer Zeit in Asche legte. Das Feuer war in der im Schuppen eingebauten Wärterbude ausgebrochen.

Ein Schornsteinbrand kam am 10. März im Hause Reiherrstiegdeich Nr. 196 zum Ausbruch, richtete aber keinen nennenswerten Schaden an.

Am 16. März geriet in der Nähe des Güterbahnhofes eine Grasfläche in Brand. Zug 2 der Berufsfeuerwehr hatte 1½ Stunden Arbeit.

Auch am Steindamm, auf dem Gelände zwischen Beringstraße und Chaussee sowie in Obergeorgswerder entstanden Grasbrände, die durch die Feuerwehr gelöscht werden mußten.

Am 21. März gerieten im Frühstücksraum der Schiffswerft von J. G. R. Röger Söhne, Kleidungsstücke in Brand. Das Feuer sprang auf Schränke und Holzverschalung über. Mittelfst Löschapparate der Nachkarfirma Michael u. Co. konnte das Feuer gelöscht werden.

Am 23. März entstand im Betrieb der Firma Joh. Haltermann u. Co. ein Brand, der schnell durch Zug 2 der Berufsfeuerwehr gelöscht wurde.

Am 28. April brach in einem Keller am Vogelhüttendeich ein kleines Feuer aus, das von den Einwohnern des Hauses im Keime erstickt wurde.

Am 8. Mai entstand in der Lackfabrik „Union“, Rotenhäuser Straße Nr. 10 durch Ueberlecken eines Lackkessels Feuer, das Zug 2 der Berufsfeuerwehr mit einem Rohr schnell beseitigen konnte.

Am 3. Juni brannte im Hause Buscherweg 4 ein Schornstein. Die Gefahr wurde von Zug 2 der Berufsfeuerwehr beseitigt.

Am 15. Juni entstand im Hause Buddestraße 26 durch ein elektrisches Bügeleisen ein Zimmerbrand. Zug 2 der Berufsfeuerwehr löschte das Feuer in kurzer Zeit.

Am 28. Juni brannte die Räucherammer des Hauses Eichenallee 41a. Die ganze Kammer wurde zerstört. Zug 2 löschte den Brand.

Am 9. August entstand im Hause Kanalstraße 59, ein Feuer, das nach einstündiger Tätigkeit des Zuges 2 unserer Berufsfeuerwehr gelöscht werden konnte.

Ein Großfeuer von besonderem Ausmaß wütete am 13. August, nachmittags 5 Uhr 38 Minuten in dem Lagerschuppen der Firma Rosenberg Gebr., Holz-N.-G., Hamburg, Jordan u. Berger, Expedition und Lager, Kanalstraße 59, wo zirka 600 Stahlflaschen mit Ammoniak, große Mengen Harz, Terpentin, Del, Schwefel, Sperrholz, Griebenkuchen, Chlorkalk, Mehl, Futtermittel, sowie für über eine Million Mark Merinowolle lagerten. Die Brandstelle bildete in kürzester Zeit ein Flammenmeer, das gewaltige Rauchwolken weit über Hamburg ausandte. Unsere sämtlichen städtischen Feuerwehren, sowie Zug 1 und 2 der Berufsfeuerwehr mit zwei Löschbooten waren zur Stelle und nahmen den Kampf mit dem Feuer auf, das sie bereits um 7½ Uhr völlig in der Gewalt hatten, so daß eine weitere Ausdehnung des Brandes nicht mehr zu befürchten war. Die Aufräumarbeiten und das Ablöschen dauerte jedoch die ganze Nacht und den folgenden Tag an. Durch eine explodierende Stahlflasche wurde der Arbeiter P. Ciminski an der Schulter verletzt, dem von den Sanitätern ein Notverband angelegt wurde. Der Verwundete mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die Funten flogen über den Beringkanal und entzündeten auf dem Bauhof der Stadt

stehende Bauhütten und Gerätschaften. Die Löscharbeiten standen unter Leitung des Herrn Branddirektors Westphal, Harburg-Wilhelmsburg. Der entstandene Schaden belief sich auf zirka 1½ Millionen Mark. Als Ursache des Feuers wurde Brandstiftung vermutet. Menschenleben waren nicht zu beklagen und schwere Verletzungen, abgesehen von dem Fall Ciminski, sind ebenfalls nicht vorgekommen. Das war das größte Feuer, das bisher im Stadtteil Wilhelmsburg gewütet hat. Feuerwehr und Polizei hatten schwere Arbeit. Namentlich die Polizei hatte schwer zu tun, die immer wieder vordringenden Neugierigen, die zu tausenden angelockt, durch die überaus starke Rauchentwicklung aus allen Himmelsrichtungen herzugeströmt kamen, vom Brandplatz fern zu halten.

Am 25. August gerieten am Neuhofer Seeschiffskanal an der Hansmühle Oelrückstände in Brand. Zug 2 der Berufsfeuerwehr beseitigte die Gefahr.

Am 2. November entstand im Keller des Hauses Beringstr. 167 ein Brand, der vom Feuerwehrzug 2 in ½ Stunde gelöscht werden konnte.

Am 9. November kam Kanalstraße 59 ein Feuer auf, das von Zug 2 der Berufsfeuerwehr schnell erstickt werden konnte.

Am 26. November entstand bei Bauarbeiten der Ueberlandzentrale an der Rotenhäuser Straße ein kleines Feuer, und an demselben Tage Kanalstraße 156 ein Zimmerbrand. Beide Brände konnten im Entstehen von Zug 2 der Berufsfeuerwehr gelöscht werden.

In der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember brach im Laden des Radio-Apparaten-Geschäfts von A. Herle, Beringstraße 22, ein Feuer aus, das größeren Schaden anrichtete. Zug 2 unserer Berufsfeuerwehr beseitigte die Gefahr des Umfichgreifens, so daß der auf der Brandstelle erschienene Zug 1 nicht mehr eingzugreifen brauchte. Die Ursache des Brandes konnte bislang nicht ermittelt werden.

Besondere Vorkommnisse.

Eine Ehrenurkunde für langjährige treue Dienste wurde dem Herrn Betriebsleiter A. Schubert von der Firma Internationale Vulkan-Fibre-A.-G. von der Industrie- und Handelskammer überreicht.

Herr Bezirks-Vorsteher Gehrtens, der 27 Jahre die Landkrankenkasse des Landkreises Harburg geleitet hatte, legte sein Amt infolge Ausscheidens Wilhelmsburgs aus dem Landkreise Harburg, nieder. Dem Scheidenden wurde ein Gruppenbild des Vorstandes und der Beamten der Kasse mit einer ehrenden Widmung als Andenken überreicht.

Herr Pastor Thräde wurde am 8. Januar als Seelsorger der Kirchengemeinde Kirchdorf eingeführt.

Herr Regierungsbaurat Demont, der Deichhauptmann unseres Bezirks, wurde am 1. Februar als Leiter des Kulturamts nach Düsseldorf versetzt.

Die Arbeiter-Samariter-Kolonie errichtete Köhlbrandstraße Nr. 211 eine öffentliche Unfallmeldestelle.

Die Büros des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerks wurden von Groß-Sand (Wasserturm) nach Sanitätsstraße 10/12, verlegt.

Herr Pastor Dr. Offenstein, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde, wurde zum Pastor in Hannover-Linden ernannt.

Das Polizeirevier 4 wurde am 7. Februar nach dem Rathaus, Mengestraße 19, verlegt.

Am 5. Februar fand im Ehrenhof der Beringstraße das erste Plakonzert der Kapelle der Schutzpolizei statt.

An Stelle des nach Hannover-Linden versetzten Herrn Pastor Dr. Offenstein trat in der katholischen Kirchengemeinde, Herr Pastor Schmidt, der bisher an der Kirche in Wohlsdorf in Braunschweig, tätig war.

Infolge Neubaues der Ernst-August-Schleuse wurde für die auf zwei Jahre veranschlagte Bauzeit die Brücke über die Schleuse gesperrt und der Verkehr über eine im Zuge der Ernastraße gebaute Nothrücke geleitet.

Für den an die zweite Pfarrstelle in Walsrode gewählten Herrn Pastor Brodhaus der Kirchengemeinde Reiherstieg, wurde, nachdem die bisherige Kollaboratur in eine dritte feste Pfarrstelle umgewandelt war, diese durch das Landeskirchenamt mit Herrn Pastor Garbe, bislang in Oste bei Verden, besetzt.

Die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer wurde für langjährige Tätigkeit im Betriebe der Firma Internationale Vulkanfibre A.-G., dem Vorarbeiter Herrn Artur Gellert überreicht.

Am 6. März fuhren hier zum ersten Mal die neuen Abfuhr-Autobusse. Unser Abfuhrwesen, das seit dem Jahre 1892 in Händen des Fuhrhalters Herrn K. Beith, resp. dessen Vaters war, ging in städtische Regie über.

Die Straßen auf Hohe Schaar erhielten die Namen „Hohe Schaar-Straße“, „Langer Morgen“ und „Blumensand“. Durch diese Namen werden die Bezeichnungen der Ländereien auf Hohe Schaar erhalten.

Die Meisterprüfung für das Maurerhandwerk bestand vor der Handwerkskammer in Harburg Herr Otto Kuhlrow von hier.

Am 27. März starb Bäckermeister und Gastwirt Herr Otto Sohre, Kirchdorfer Straße 48.

Herr Ernst Fink, Trettaustraße 16, bestand vor der Handwerkskammer in Harburg-Wilhelmsburg sein Examen als Zimmermeister.

Frau Maria Wendel, geb. Brothagen, Charifsee Nr. 329, konnte ihren 88. Geburtstag feiern.

Herr Werftbesitzer John Delfers trat an Stelle des ausscheidenden Herrn Dr. Karl Weinlig als Bürgerovosther in das Bürgerovosther-Kollegium Harburg-Wilhelmsburg ein.

Herr Otto Spierling, Vogelhüttendeich 79, bestand vor der Handwerkskammer Harburg-Wilhelmsburg seine Meisterprüfung als Sattler- und Tapezierer.

Die Gesellen Willi Flaig, Wibiralski, Dannenberg und Soltau erhielten gelegentlich des Bestehens ihrer Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer Harburg-Wilhelmsburg Prämien für gute Leistungen.

Dem Stadtbauführer Herrn S. Drohm wurde vom Preussischen Feuerwehverband Berlin das Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Reiherstieg überreicht.

Die Maifeier wurde hier in üblicher Weise durch Umzüge, Ansprachen und Festlichkeiten in verschiedenen Localitäten unter großer Beteiligung festlich begangen.

Am 2. Mai fand die Frühjahrsschleuse statt. Die Deiche befanden sich durchweg in gutem Zustand. Bei der Schmidtschleuse wurde festgestellt, daß dieselbe sehr reparaturbedürftig ist.

Am 7. Mai starb der Hauswarter des Gemeindehauses der evangl.-Luther. Kirchengemeinde Reiherstieg, Herr August Pietsch, an den Folgen einer Mißhandlung, die ihm gelegentlich der Ausübung seines Dienstes beigebracht wurde.

Der Herr Regierungs-Präsident hat laut Verfügung vom 2. Mai das Standesamt III, Neuhof, aufgehoben, und den Dienst desselben dem Standesamt II angegliedert.

In Potsdam starb im 82. Lebensjahr der Generalleutnant a. D. Carl von Ramdohr. Der Verstorbene wurde als Sohn des letzten Amtmannes in Wilhelmsburg, Philipp von Ramdohr, am 4. November 1846 in Wilhelmsburg geboren.

Herr Ernst Meyer, Niedergeorgswerder 21, bestand vor der Handwerkskammer in Harburg-Wilhelmsburg seine Prüfung als Bäckermeister.

Am 8. Juni wurden die vom Preussischen Staat auf Hohe Schaar—Kattwyl erbauten großen Umschlagsanlagen für Kali dem Deutschen Kali-Syndikat zur Benutzung übergeben. Die Schuppen haben eine Gesamtlänge von 228 Meter und eine Breite von 64 Meter.

Am 10. Juni wurde das Erholungsheim „Reiherhorst“ bei Maschen im Landkreis Winsen, das Eigentum der evangl.-luth. Kirchengemeinde Reiherstieg ist, eingeweiht und in Betrieb genommen.

Am 16. Juni erfolgte die Einweihung des Neubaus des Reform-Realgymnasiums.

Den Herren Destillationsmeister Johann Meyer und dem Pumpenmeister Christian Müller wurde von der Industrie- und Handelskammer Harburg-Wilhelmsburg je eine Ehrenurkunde für langjährige treue Dienste bei der Firma Deutsche Petroleum-G. m. b. H., Erdölwerke, Wilhelmsburg, überreicht.

Am 5. Juli wurde im Hause Rudolfstraße 5 ein Jugendheim eröffnet, das jungen Leuten in ihren Ruhestunden einen freundlichen Aufenthaltort gewährt.

In der gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien am 6. Juli wurde unter andern der Haushaltungsplan für 1928 aufgestellt. Die Einnahme beträgt 20 911 870 R.-M., die Ausgabe 20 905 045 R.-M., so daß ein Fehlbetrag von 43 175 R.-M. vorhanden.

Die Prüfung als Malermeister bestand vor der Handwerkskammer Harburg-Wilhelmsburg Herr Curt Müller, Henriettenstraße 3. Desgleichen Herr Paul Neveling, Beringstraße 91, gleichfalls als Malermeister.

Zu Kirchenvorstehern der evangl.-luther. Kirchengemeinde Reiherstieg wurden die Herren Schwarz, Dagesförde, Gabriel wieder, und Herr Weseloh neu gewählt und am 22. Juli in ihr Amt eingeführt.

Die Meisterprüfung im Mechanikergewerbe bestand vor der Handwerkskammer Harburg-Wilhelmsburg, Herr J. Dienert, Vogelhüttendeich 80a.

Die Posthilfsstelle IV im Kirchdorf wurde am 1. August in das Haus des Herrn Klaus Schlatermund, Kirchdorfer Straße Nr. 1, verlegt, und unter der Bezeichnung „Harburg-Wilhelmsburg-Kirchdorf“ der Frau Anna Schlatermund übertragen.

Herr Studienrat Dr. Zahlen wurde von der Oberrealschule des Stadtteils Harburg an das Realgymnasium Wilhelmsburg und Herr Studienrat Professor Dr. Gormershausen von hier an die Oberrealschule Harburg versetzt.

Die Verfassungsfeier begann vormittags mit einem Festakt in der Aula des Reform-Realgymnasiums, an dem der Magistrat teilnahm. Herr Universitätsprofessor Dr. Jellinek aus Kiel hielt die Festrede. Auch in den anderen Schulen wurde eine Feier abgehalten. Gesangsvereine konzertierten auf mehreren Plätzen und abends fand ein Fackelzug statt, der mit einem Feuerwerk schloß. Die Beteiligung an allen Veranstaltungen war sehr groß.

Herr Regierungspräsident Lüdemann wurde zum Oberpräsidenten der Provinz Niederschlesien ernannt. An seine Stelle wurde Herr Dr. Herbst, Vizepräsident in Königsberg, bestellt.

Am 16. August wurde in einem Bauschwindel-Prozeß im Stadtteil Wilhelmsburg der Kaufmann Majewski zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust, und der Architekt Jochem zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Durch die Gründung der Wohnungsbau-Genossenschaft sind viele Leute um ihre Ersparnisse gebracht worden.

Herr Kriminalkommissar Bostamp aus Düsseldorf wurde an das hiesige Polizeipräsidium versetzt und erhielt seinen Dienstbezirk im Stadtteil Wilhelmsburg.

Die Meisterprüfung als Schlachtermeister bestand vor der Handwerkskammer Harburg-Wilhelmsburg Herr F. Hartmann, Freihafenstraße Nr. 206.

Am 9. September veranstaltete die Ortsvereinigung der Kleingärtner eine Ausstellung ihrer Gemüse- und Blumenzucht in H. Stübens Volksgarten. Die Ausstellung wurde mit einem Festzug eröffnet, auf dessen Zusammenstellung und Ausgestaltung viel Mühe und Sorgfalt verwendet war. Die Ausstellung war gut besichtigt und fand allgemeinen Beifall und starken Besuch.

Herr Schneidermeister Karl Raukth, Freiligrathstraße Nr. 9, bestand vor der Deutschen Bekleidungs-Akademie in München seine Prüfung als Zuschneider.

Am 15. September verstarb infolge Schlaganfalls auf einer Dienstreise der Direktor unserer Berufsschule, Herr H. Meyer. Der Verstorbene hat sich als Rektor der Schule III und in verschiedenen Kommissionen der Stadtverwaltung um Wilhelmsburg verdient gemacht. Er gehörte auch kurze Zeit dem Kreistage und dem Gemeinderat an. Herr Meyer war Mitbegründer und Schriftführer des Vereins für Heimatlunde.

Am 3. Oktober überflog das Luftschiff „Graf Zeppelin“ unsere Stadt.

Herr Jens Sibbersen, Vogelhüttendeich 11, erhielt von der Industrie- und Handelskammer für langjährige treue Dienste bei der Firma Zinnwerke Wilhelmsburg, eine Ehreurkunde.

Am 10. Oktober verstarb Herr Ernst Kludow, NeuhoF. Der Verstorbene war 27 Jahre Bezirks-Vorsteher für den Bezirk NeuhoF, lange Jahre Schiedsmann und in mehreren Vereinen Ehrenmitglied. In Sonderheit hat er sich des Kriegervereinswesens angenommen. Der Verstorbene war Veteran von 1870/71, und während des letzten Krieges Leiter unseres Bauamts.

Am 22. Oktober fand eine Besichtigung unserer Deiche (Deichschau) seitens der Behörde im Verein mit den Deichgeschworenen statt. Die Deiche wurden in Ordnung befunden.

Frau Margarethe Otte, Eichenallee Nr. 61, konnte am 27. Oktober ihren 81. Geburtstag feiern. Den 88. Geburtstag beging am selben Tage Herr Hinrich Clasen, Götjensort Nr. 18.

Am 27. Oktober verstarb im 75. Lebensjahre Herr Johannes Ostermeyer, Vogelhüttendeich Nr. 13. Der Verstorbene war 24 Jahre Bezirksvorsteher des Bezirks Kotehaus, langjähriger Kirchenvorsteher der evangl.-luther. Kirchengemeinde Keiherstieg, Mitbegründer des Feuerlösch- und Rettungsvereins, dem er von Gründung bis zu seinem Tode als Kommandeur vorstand. In verschiedenen Kommissionen hat er sich um das Wohl der alten Gemeinde Wilhelmsburg verdient gemacht.

Am 9. November fand in W. Stübens Lokal am Vogelhüttendeich eine Revolutionsfeier statt. Die stark besuchte Festversammlung wurde durch einen Vorspruch des Herrn Witthöft eingeleitet. Die Festrede hielt Herr Studienrat Dr. Adams. Gesang und Vorträge umrahmten die Feier.

Am 10. November fand im Lokal des Herrn Dörelz eine Geflügelausstellung, veranstaltet vom Taubenzüchter-Verein „Vorwärts“, statt. Die Ausstellung war mit wertvollen Tieren reich besetzt und hatte großen Zuspruch.

Herr Arthur Sölter, Fährstraße 44, bestand in Dresden die staatliche Prüfung als Dentist.

Am 5. Dezember traf der preussische Ministerpräsident Braun mit Gefolge in Hamburg ein, um mit den Behörden über aufzustellende Richtlinien für eine künftige Zusammenarbeit zwischen Preußen und Hamburg im Gebiete der Unterelbe usw., zu schaffen.

Nachdem fast zwei Jahre infolge Neubaus der Ernst-August-Schleuse, der Verkehr durch Umleitung über die Grnastraße aufrecht erhalten wurde, wodurch für viele, namentlich Fußgänger, unbequeme Umwege gemacht werden mußten, ist nunmehr für Fußgänger durch Schaffung einer Notbrücke Abhilfe geschaffen und der Fußgängerverkehr wieder hergestellt worden.

Die St. Bonifatiuskirche unserer katholischen Kirchengemeinde ist mit Zentralheizung versehen worden.

Am 16. Dezember fand im großen Saal des Gemeindehauses der evangelischen Kirchengemeinde Neuhof eine Adventfeier für Altmütter und Altväter von 70 Jahren und darüber statt, an der sich 220 Altmütter und Altväter beteiligten. Desgleichen fand im Gemeindehause zu Neuhof eine Adventfeier für 65 Jahre und darüber alte Altmütter statt, an der 55 Altmütter teilnahmen.

Durch Beschluß des Staatsministeriums vom 30. November d. Js. sind die Lagen 168, 170, 172, 173, 177, 178, einschließlich 183 bis 197, 201 bis 207 und 210 der Gemarkung Bahrendorf mit Wirkung vom 1. Dezember d. Js. ab dem Stadtkreis Harburg-Wilhelmsburg einverleibt worden. Es handelt sich um Teile des früheren Gutsbezirks Rosengarten bis zum Scheideweg. Das in Frage kommende Areal hat eine Größe von 445 Hektar, 26 Ar und 18 Quadratmeter.

Statistisches.

Jahr der Volks- zählung	Ortsanwesende im Stadtteil			
	Harburg	Wilhelms- burg	Kattwyk	zusammen
1858	11 029	3 881	--	14 910
1861	12 243	4 162	—	16 405
1864	13 179	4 145	—	17 324
1867	14 168	4 152	—	18 320
1871	16 500	4 322	31	20 853
1875	17 131	4 303	—	21 434
1880	19 071	4 455	—	23 526
1885	22 341	5 048	34	27 423
1890	35 081	8 766	—	44 847
1895	42 579	12 772	22	55 373
1900	49 153	16 640	42	65 835
1905	55 676	22 359	38	78 073
1910	67 025	28 225	37	95 287
1925	73 212	32 504	49	105 765

Einen Ueberblick über die Bevölkerungsziffer unserer Insel ergeben die Zusammenstellungen nach den Personenstandsaufnahmen der letzten 28 Jahre. Danach stellte sich die Einwohnerzahl

im Jahre 1896 auf	13 253	Seelen	im Jahre 1913 auf	33 218	Seelen
" " 1897 "	14 071	"	" " 1914 "	32 410	"
" " 1898 "	14 485	"	" " 1915 "	32 715	"
" " 1899 "	16 041	"	" " 1916 "	31 756	"
" " 1900 "	16 640	"	" " 1917 "	31 346	"
" " 1901 "	18 117	"	" " 1918 "	30 927	"
" " 1902 "	19 112	"	" " 1919 "	30 488	"
" " 1903 "	19 564	"	" " 1920 "	29 934	"
" " 1904 "	21 058	"	" " 1921 "	30 767	"
" " 1905 "	22 359	"	" " 1922 "	31 947	"
" " 1906 "	23 491	"	" " 1923 "	32 649	"
" " 1907 "	24 711	"	" " 1924 "	32 480	"
" " 1908 "	24 917	"	" " 1925 "	32 504	"
" " 1909 "	25 504	"	" " 1926 "	32 380	"
" " 1910 "	28 225	"	" " 1927 "	32 794	"
" " 1911 "	28 108	"	" " 1928 "	33 962	"
" " 1912 "	31 337	"			